

Effektiv, schnell, wirtschaftlich

CA® CLEAR ALIGNER ist mit neuen VECTOR® Schrauben verfügbar.

Seit Jahrzehnten steht bei SCHEU-DENTAL nicht (mehr) nur das umfassende Produktportfolio im Fokus, sondern auch Dienstleistung und Weiterbildung werden großgeschrieben. Die Experten der SCHEU-Academy vermitteln ihr Wissen in praxisgerechten Anwenderkursen unter anderem im Bereich der Kieferorthopädie. SCHEU-DENTAL ist bekannt für ein breites Sortiment an VECTOR® Dehnschrauben. Über die Jahre haben sie sich durch eine grazile Bauweise, hohe Zuverlässigkeit und ein

vielfältiges Einsatzgebiet für kieferorthopädische Anwendungen verschiedener Indikationen bewährt. In Kombination mit der CA® CLEAR ALIGNER Schiene bieten die VECTOR® Schrauben eine schnelle, effektive und wirtschaftliche Behandlung. Die CA® CLEAR ALIGNER Schiene in Verbindung mit der VECTOR® Federbolzenschraube eignet sich zum Beispiel ideal, um Platz für die Einzelzahnbewegung zu schaffen.

Die Transparenz und Ästhetik der Schiene bleibt bei Einsatz der VECTOR® Schrauben erhalten. Zahntechnikermeister, CDT und zertifizierter CA® Referent Peter Stückrad veranschaulicht

in seinem Anwenderkurs (Nr. 23/Modul 5) insbesondere die Verwendung der folgenden Schrauben:



Abb. 1: VECTOR® 350 in Verbindung mit dem CA® Distalizer nach Dr. Echarri.

- VECTOR® Federbolzenschrauben für die Einzelzahnbewegung mit einem konstanten, federnden sehr gut dosierbaren Druck. Austauschbar in drei Größen (4, 6, 8 mm).
- VECTOR® 40 für die transversale Expansion/Fächerdehnung im Ober- und Unterkiefer
- VECTOR® 50 für die bilaterale Expansion im Oberkiefer
- VECTOR® 350 in Verbindung mit dem CA® Distalizer nach Dr. Echarri für die Distalisierung von Molaren (Druckfeder, Teleskophülse, Führungsstab).

Neben den technischen Einbauschritten und der klinischen

Anwendung werden auch die Abrechnung und Laborkosten thematisiert. Es besteht die Möglichkeit, ein Patientenmodell zur Fallbesprechung in den Kurs mitzubringen. Das Kursangebot richtet sich an Zahntechniker/-innen und technisch interessierte Zahnmediziner/-innen.

Noch zwei Termine stehen in diesem Jahr zur Auswahl:

- Samstag, 24. September 2016 in Baden bei Wien
- Dienstag, 22. November 2016 in Hamburg

Interessenten können telefonisch bei Frau Momber (Tel.: 02374 9288-59) oder per E-Mail (j.momber@scheu-dental.com) weitere Informationen anfordern. Auch eine Online-Anmeldung ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal acht Personen begrenzt. **ZT**

Infos zum Unternehmen



ZT Adresse

SCHEU-DENTAL GmbH
Am Burgberg 20
58642 Iserlohn
Tel.: 02374 9288-0
Fax: 02374 9288-90
service@scheu-dental.com
www.scheu-dental.com

Den Kunden zuliebe: Content ist King

white digital dental setzt auf multimedialen Wissenstransfer.



Der richtige Inhalt, zur richtigen Zeit, an den richtigen Adressaten – und zwar kanalübergreifend. Contentmarketing ist nicht nur in der IT- oder Werbebranche ein Thema. Denn das Chemnitzer Fräszentrum legt großen Wert darauf, seine Kunden multimedial mit hochwertigem Fachwissen zu unterstützen.

Den Grundstein hat das Unternehmen im letzten Jahr mit seinem ersten Erklärvideo auf dem Social Media-Kanal You-

Tube gelegt. Ein „How-to-do“-Video, welches die Herstellung eines Steges beschreibt und für jeden Nutzer online zur Verfügung steht.

Seit diesem Jahr stellt white seinen Kunden die sogenannten white whitepaper zur Verfügung. Das neueste white whitepaper „MK1 Stegversorgung“ beschreibt, welche einzelnen

Schritte bei der Konstruktion eines Steges beachtet werden müssen. Eine solche Art der Erläuterung der Produktionsverfahren ist nicht neu, jedoch in der Dentalbranche noch kein etabliertes Werkzeug zur Kundenkommunikation.

Neben dem white whitepaper und den Erklärvideos bietet white seinen Kunden auch hochwertige Schulungen vor Ort sowie Webinare an. Im Vordergrund stehen derzeit die Workshops zu den über white vertriebenen Scannern von Medit sowie der dazugehörigen exocad® white CAD-Software. **ZT**

ZT Adresse

white digital dental
F.-O.-Schimmel-Straße 7
09120 Chemnitz
Tel.: 0371 5204975-0
Fax: 0371 5204975-2
info@mywhite.de
www.mywhite.de



Print@Dreve

Wir drucken das.



- **Qualitativstes Druckverfahren**
- **Effizientester Bestellvorgang**
- **Komfortabelste Logistik**

Jetzt informieren!

www.dreve.de/dentalmodelle

Fachdental Awards 2016

Gesunde Zähne durch Innovation – Die besten Ideen werden ausgezeichnet.

Zum zweiten Mal in Folge prämiiert die Messe Stuttgart die innovativsten Ideen der Fachdental-Aussteller mit dem Fachdental Leipzig Award und Fachdental Südwest Award. Auf der Sonderfläche „Marktplatz der Ideen“ haben bis zu zehn Aussteller der Dentalmessen in Leipzig (23./24. September 2016) und Stuttgart (21./22. Oktober 2016) die Möglichkeit, sich im Wettbewerb zu beweisen und ihre Innovationen, aktuellen Prototypen und Produkteinführungen gegeneinander ins Rennen zu schicken. Die Auszeichnung steht als Gütesiegel und mit der dazugehörigen Sonderschau für die hohe Innovationskraft der Branche. Das Teilnehmerfeld repräsentiert mit Medizintechnik-, Material-, Laborausstattungs- und Softwareanbietern die gesamte



Branche. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist, dass das Ausstellungsstück zumindest als Prototyp vorliegt. Bewertet werden dann Leistungsmerkmale wie Innovationsgrad, Nutzerfreundlichkeit und Design, die ausschließlich von den Fachbesuchern beurteilt werden. Während Ivoclar Vivadent, Tokuyama Dental Deutschland, Peppler, Megadent-Deflogrip Gerhard Reeg, Ultradent Products und W&H Deutschland in Kooperation mit ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte ihre eingereichten Produkte für den Fachdental-Award zur Schau stellen, werden die Besucher diese auf dem „Marktplatz der Ideen“ kritisch prüfen und dann an Terminals abstimmen. Von spezifischen Lacklösungen für schnellen Oberflächenschutz über

zertifizierte und umweltschonende Flächendesinfektion bis hin zum einfachen und effizienten Komposit-Schablonen-System präsentieren die Kandidaten ihre Prototypen auch bereits im Vorfeld auf einer Online-Voting-Seite, auf der ebenfalls für die jeweiligen Favoriten abgestimmt werden kann.

Die drei Gewinner-Produkte des Fachdental Leipzig Awards und des Fachdental Südwest Awards werden nach der jeweiligen Messe prämiert. Unter allen abstimmdenen Besuchern wird ein Gutschein für einen viertägigen Aufenthalt mit exklusivem Wellness-Programm für zwei ins Hotel „Berlins KroneLamm“ in Zavelstein im Schwarzwald verlost. **ZT**

Quelle: Messe Stuttgart

Arbeitsschritte zur Herstellung von Chrom-Kobalt-Legierungen

Der dritte Teil der Reihe zum Thema Chrom-Kobalt beschäftigt sich mit dem Arbeitsablauf zur Herstellung von pulvermetallurgischen dentalen Chrom-Kobalt-Legierungen.

Der Dentaltechniker und der behandelnde Zahnarzt haben heute eine Vielzahl an Werkstoffen oder Werkstoffkombinationen zur Verfügung, um dentale Restaurationen zu erstellen. Neben den klassischen Edelmetalllegierungen, Polymeren und Keramiken werden auch Nichtedelmetalle (NEM) eingesetzt. Die klassische Versorgung erfolgte in der Vergangenheit über Investment Casting, das Gerüst oder die Krone wurde als Wax-up erstellt und dann mittels Einbettmasse durch Gießen von CrCo-Legierungen erstellt. Mit dem Einzug der CAD/CAM-Technologie in das Dentallabor sowie der Etablierung von Fräs- und Bearbeitungszentren kamen neue Möglichkeiten für den Zahntechniker zur Erstellung von Zahnersatz hinzu. Die Möglichkeiten, den gewünschten Zahnersatz mittels CAD-Programmen dreidimensional zu generieren und dann diese dreidimensionale Konstruktion an eine Bearbeitungsmaschine zu übergeben, bot eine schnelle und individuelle Herstellmöglichkeit für verschiedene additive und subtraktive

Fertigungsverfahren. Für NEM-Legierungen setzten sich hierbei das Lasersinterverfahren und die Fräsbearbeitung aus gegossenen CrCo-Legierungen am Markt durch. Beide Verfahren sind allerdings hinsichtlich der Investitionskosten für die entsprechenden Maschinen für die meisten zahntechnischen Betriebe nicht erschwinglich und auch nicht rentabel. Eine ähnliche Situation bestand auch im Bereich der Zirkondioxidkeramiken bei deren Einführung in den Dentalmarkt. Anfänglich wurde auch nicht wie heute eine Bearbeitung an teilgesinterten Zirkonoxidrohlingen durchgeführt, der Zahnersatz wurde aus endgesinterten und gehipten Rohlingen durch langwierige Schleifprozesse hergestellt. Nach der Markteinführung und der Akzeptanz für Zirkondioxidkeramiken erfolgte dann umgehend die Einführung des vorgebrannten mit Yttriumoxid teilstabilisierten Zirkondioxides (3Y-TZP), was aufgrund seiner teilgesinterten Beschaffenheit letztendlich allen Dentallaboren ermöglichte diese Hochleistungskeramiken

eigenständig auch mittels Tischmaschinen kostengünstig zu verarbeiten. Dieser Ansatz fehlte für NEM-Legierungen aufgrund von nachgeschalteter Brenntechnik unter Schutzgas oder Vakuum, der für den Prozessablauf eine technische Hürde auch im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit darstellte.

Arbeitsablauf heute

Heute ist man in der Lage, diesen Arbeitsablauf kostengünstiger und technisch optimiert durchzuführen, hinsichtlich der Bearbeitung können vergleichbare Maschinen, wie die bei der Bearbeitung des vorgebrannten Zirkonoxides, eingesetzt werden. Bezüglich der Arbeitsabläufe gibt es nur wenige technisch relevante Schritte, die anders sind als bei der Bearbeitung von vorgeintertem Zirkondioxid. Der erste Arbeitsschritt besteht im Scanprozess des Modelles und der Erfassung der Patientendaten. Ein gutes Scanergebnis setzt einen guten Abdruck des Zahnarztes und ein gutes zahntechni-

sches Modell voraus. Nach der Erfassung des Modelles und des Gegenbisses kann dann die Planung des Zahnersatzes anatomisch oder reduziert mittels CAD-Programm erfolgen. Der danach vorliegende STL-Datensatz kann dann in der CAM-Software der Bearbeitungsmaschine zum Nesten innerhalb der Blankgeometrie sowie in Kombination mit den Bearbeitungsparametern zur Bearbeitung implementiert werden. Mittels der vorgegebenen Templates, die die Bearbeitungsparameter enthalten, kann dann im CrCo-Sintermetallblank gefräst werden. Die Nesting-Technologie beruht allerdings mitunter auf den praktischen Erfahrungswerten des Zahntechnikers und ist bei großspanigen oder in ihren Querschnitten sehr unterschiedlichen Restaurationen nicht trivial. Hierbei gilt es, einige Grundregeln zu beachten, die dann auch passgenauen und verzugsfreien CrCo-Sintermetallzahnersatz ergeben. Das Nesten von einfachen Teilen, wie beispielsweise Einzelkronen oder zwei und dreigliedrigen Brücken, ist sehr einfach und bei nicht zu großen Wechsellängen (Verbinder massiv, Kappen sehr dünn) auch einfach. Weitspanige Arbeiten erfordern allerdings Stützstrukturen, die das verzugsfreie Sintern der Arbeiten ermöglichen. Ein einfacher Ansatz hierbei ist das Nesten der großspanigen Arbeiten im Blank; diese werden dann im Blank belassen und der gesamte Blank gesintert. Hierbei muss dann allerdings der vollständige Blank verfräst werden, und je nach Sintersystem ist



es nicht möglich, einen ganzen 98,5mm-Blank, mitunter nicht mal einen 90er-Blank, in der Sinterschale zu positionieren und dann zu sintern. Das Einarbeiten von Stützkonstruktionen unter Berücksichtigung von Wandstärkenabhängigkeiten sowie eine optimierte und richtig positionierte Anzahl von Konnektoren ermöglicht ein materialreduziertes Sintern mit guten Aussichten auf Passgenauigkeit. Eine Bildfolge beschreibt die Möglichkeiten des Anstiftens und Stützkonstruktionsprinzips. Nach dem Fräsvorgang wird dann die gefräste Brückenkonstruktion mit Sinterperlen liegend in der Sinterschale des Schutzgassinterofens fertiggesintert. Ein weiterführender Beitragsteil wird sich abschließend mit dem Sinterofen und den gewählten Sinterparametern befassen sowie dem nachfolgenden Heraustrennen des Brückengerüsts aus der Stützstruktur und dem finalen Aufpassen auf das Modell. **ZT**

Friedrich Kullmann –
dentalworx solution GmbH
joDENTAL GmbH & Co. KGaA
Rotehausstraße 36
58642 Iserlohn
office@jodental.com
www.jodental.com



Soziales Engagement

DATRON AG und SV Darmstadt 98 unterstützen „Neugeborenen-Herzscreening“.

Die DATRON AG ging kürzlich gemeinsam mit dem SV Darmstadt 98 unter der Team-Bezeichnung „DATRON neo RUNNERS“ beim örtlichen 24-Stunden-Lauf an den Start, um „Im Zeichen der Lilie“ die Initiative „Herzscreening für Neugeborene“ mit Muskel- und Spendenkraft zu unterstützen. Mit starken 674 Runden landeten die „DATRON neo RUNNERS“ auf dem 9. Platz. DATRON führte die Spenderliste mit 10.000 Euro allerdings unangefochten an.

die am 24-Stunden-Lauf beteiligten Teams in 14.909 absolvierten Runden gemeinsam rund 38.000 Euro für den guten Zweck.

Der Vorstandsvorsitzende der DATRON AG, Dr. Arne Brüsch, der es sich nicht nehmen ließ, ebenfalls einige Runden zu laufen, freute sich riesig über das Ergebnis: „Als fester Bestandteil der Gemeinde Mühlthal empfinden wir eine soziale Verantwortung für unser gesellschaftliches Umfeld. Es ist uns ein echtes Bedürfnis, die

Um der ständig wachsenden Zahl von Kunden und Interessenten gerecht zu werden, hat die Firma theratecc seit Juli dieses Jahres ihr Vertriebskonzept komplett auf Eigenvertrieb umgestellt. Immer mehr Zahnärzte und Zahntechniker vertrauen bei der instrumentellen Bissregistrierung auf die beiden Systeme Centric Guide® und Centric Guide® easy. Laut Aussage von ZTM Christian Wagner war dieser Schritt notwendig, um auch in Zukunft einen zuverlässigen Support und die entsprechende individuelle Kundenbetreuung garantieren zu können. In den letzten Monaten wurde ein komplettes Konzept mit technischem Support und eigener effizienter Vertriebsstruktur aufgebaut. Kunden und Interessenten profitieren so von kurzen Entscheidungswegen und entsprechend schnellen Lösungen. Beide

Ab jetzt alles aus einer Hand

Das Chemnitzer Unternehmen vertreibt seine innovativen Produkte ab sofort im Direktvertrieb.



Systeme, Centric Guide® und Centric Guide® easy, gibt es ab sofort exklusiv nur bei theratecc. Aus diesem Anlass gibt es zurzeit einige überaus attraktive Vorteile für alle, die sich bis zum 30. September 2016 für ein Centric Guide® System entscheiden. ZT

ZT Adresse

theratecc GmbH & Co. KG
Neefestraße 40, 09119 Chemnitz
Tel.: 0371 26791220
Fax: 0371 26791229
info@theratecc.de
www.theratecc.de



Strahlende Gesichter nach 24-Stunden-Lauf: Die DATRON neo Runners.

Insgesamt 23 Teams waren am 11. Juni der Aufforderung des Veranstalters SV Traisa gefolgt und zogen ab Samstag, 18 Uhr, für 24 Stunden und trotz teilweise starker Regenfälle mit großem Enthusiasmus ihre Runden auf dem Waldsportplatz. Das Team „DATRON neo RUNNERS“ bestand aus Mitarbeitern der DATRON, des SV Darmstadt und Fußballfans des Erstligisten, die ihre Startplätze bei einer Facebook-Aktion des Clubs gewonnen hatten.

Die Benefiz-Veranstaltung zugunsten der Präventionsinitiative des Darmstädter Kinderkardiologen Dr. Elmo Feil bot den idealen Anlass für eine sportliche Aktivität der DATRON AG gemeinsam mit dem SV Darmstadt 98. Seit 2015 ist die DATRON AG Partner der Sozialkampagne „Im Zeichen der Lilie“ und führt mit dem Fußball-Erstligisten jährlich eine gemeinsame soziale Aktion durch. Beim 24-Stunden-Lauf machten sich Sprinter aller Altersklassen gemeinsam für die Früherkennung von Herzfehlern bei Neugeborenen stark. Die in 674 Team-Runden erlaufenen Sponsorengelder stockte die DATRON AG auf 10.000 Euro auf. Insgesamt sammelten

Schwächsten zu stärken. Projekte rund um die Kinder- und Jugendarbeit sind besonders wertvoll, und die Initiative „Herzscreening für Neugeborene“ ist für viele Eltern und Freunde unter den Mitarbeitern eine echte Herzensangelegenheit. Auch Oliver Keller, Leiter Vertrieb des SV 98, ging ebenfalls für die „DATRON neo RUNNERS“ an den Start und zog ein positives Gesamtfazit: „Es ist schön, zu sehen, dass sich eine solch große Anzahl an Läufern für den guten Zweck eingebracht hat. Die Spendensumme geht an ein tolles Projekt, da Gesundheitsvorsorge nicht früh genug beginnen kann. Ein großer Dank geht an die DATRON AG, die als starker Partner für eine reibungslose Organisation gesorgt und den Spendenbetrag so großzügig aufgestockt hat.“ ZT

ZT Adresse

DATRON AG
In den Gänsäckern 5
64367 Mühlthal
Tel.: 06151 1419-0
Fax: 06151 1419-29
info@datron.de
www.datron.de

ANZEIGE



DIGITALE ZAHNTECHNIK 2.0

Der duale Studiengang **Digitale Dentale Technologie (B. Sc.)** kombiniert erstmals auf akademischem Niveau die traditionelle handwerkliche Fertigung von Brücken, Kronen und anderem Zahnersatz mit modernen computergestützten Planungs- und Fertigungsmethoden. Die technische Entwicklung im Bereich der dentalen Technologie führt zu einem stark erweiterten Qualifizierungsbedarf. Der Studiengang spezialisiert die Mitarbeiter in den Bereichen CAD/CAM, F&E, Produktion und Qualitätsmanagement und bildet somit optimal die Fachkräfte von morgen aus. Studieren Sie heute, was die Zahntechnik von morgen ausmacht.

Studien-Schnuppertage: Digitale Dentale Technologie (B. Sc.)

09.11.2016 · von 13:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr

Vielleicht auch interessant? Dentalhygiene und Präventionsmanagement (B. Sc.)

14.09.2016 · 12.10.2016 · 16.11.2016 · jeweils von 10:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr

Kontaktieren Sie unsere Zentrale Karriere- und Studienberatung unter 0800 7238781 oder studienservice@praxishochschule.de.

praxisHochschule
Neusser Straße 99 · 50670 Köln
www.praxishochschule.de

Gold: Fair gehandelt

Gerechter Goldhandel: Fairtrade-Gold glänzt doppelt.

In ihrem Shopsortiment bietet die ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG ab jetzt Goldbarren aus nachweisbar fair gehandeltem Feingold an. Das Gold stammt aus der nach Fairtrade-Standards zertifizierten MACDESA Mine in Peru. Die Barren sind in 1g, 2g, 5g und 10g erhältlich.

Das Fairtrade-Siegel garantiert beim Goldabbau einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, stellt sicher, dass Minenarbeiter entsprechende Schutzkleidung tragen sowie regelmäßig Sicherheitsschulungen besuchen, und schließt Kinderarbeit kategorisch aus.

Zusätzlich zum Weltmarktpreis erhält die Mine beim Verkauf ihres Goldes außerdem eine Prämie in Höhe von 2.000 USD pro Kilogramm. Dieses Geld kommt Gemeinschaftsprojekten wie Schulen oder dem Ausbau der medizinischen Infrastruktur



zugute, um die Lebensumstände der kleingewerblichen Minenarbeiter nachhaltig zu verbessern. Jeder Barren besitzt einen sogenannten Fairtrade-Code, mit dem sich der Weg des Goldes von Peru über den Transport, die Prägung in der LBMA zertifizierten Prägeanstalt Argor-Heraeus in der

Schweiz bis zur Vertriebsstätte nach Deutschland lückenlos nachvollziehen lässt. Da die Menge von Fairtrade-Gold weltweit begrenzt ist, sind die Barren nur in kleinen Stückelungen erhältlich. **ZT**

ZT Adresse

ESG Edelmetall-Handel GmbH & Co. KG
Gewerbering 29b
76287 Rheinstetten
Tel.: 07242 5577
Fax: 07242 5240
info@scheideanstalt.de
www.fairtrade-barren.de
www.edelmetall-handel.de

Fit fürs Studium und fit im Leben

Beurer unterstützt Erstsemester der praxisHochschule Köln mit Fitness-Armbändern.

Ausreichend Bewegung wirkt sich nicht nur positiv auf die Gesundheit aus, sondern optimiert auch die geistige Leistungsfähigkeit. Unter dem Motto „Mit Beurer fit fürs Studium und fit im Leben“ stattet der Ulmer Gesundheitsspezialist daher alle Erstsemester der praxisHochschule in Köln und Rheine mit dem Aktivitätssensor AS 81 aus, der mit der „Beurer HealthManager“ App und der „Beurer BodyShape“ App kompatibel ist.



Bewegung – Gesundheit – Lernen

Bewegung hält fit, verbessert die Sauerstoffversorgung des Gehirns und beeinflusst dadurch

auch die Konzentrationsfähigkeit und den Stresspegel. Der Aktivitätssensor AS 81 motiviert mit dem vorgegebenen Ziel von 10.000 Schritten am Tag zu mehr Bewegung im Alltag. Schritt für Schritt begleitet er die Studierenden durchs Studium und hilft dabei, die Gesundheit zu stärken und die Lernfähigkeit zu steigern. Der AS 81 vereint Aktivitäts- und Schlafracking in einem Gerät. Die gemessenen Werte können via Bluetooth® in die kostenfreien Apps „Beurer HealthManager“ oder „Beurer BodyShape“ übertragen und dort analysiert werden. Damit keine Vorlesung verpasst wird, ist außerdem eine Weckfunktion integriert. Für einen aktiven Start ins Studium und stellt Beurer allen Erstsemestern des Wintersemesters 2016/2017 an der praxisHochschule den Aktivitätssensor AS 81 zur Verfügung. **ZT**

ZT Adresse

praxisHochschule
Neusser Straße 99
50670 Köln
Tel.: 0800 7238781
Fax: 0800 7240436
studienervice@praxishochschule.de
www.praxishochschule.de

Spenden für den guten Zweck

Heraeus Kulzer kürt EM-Tippspielsieger.

Bei der Fußball Europameisterschaft in Frankreich lagen Tippspiele voll im Trend. Heraeus Kulzer nutzte diese Begeisterung für den guten Zweck und rief die deutsche Dentalbranche zum gemeinsamen Mitfeiern auf. Zu gewinnen gab es Spendenbeträge in Höhe von bis zu 300 Euro. Nun wurden die Sieger gekürt und Gewinne übergeben.

Portugal ist Fußball Europameister, die Isländer sangen ihre Elf bis ins Viertelfinale und Wales schmiss Favorit Belgien aus dem Turnier – rückblickend steckte die Europameisterschaft in Frankreich voller Überraschungen. Profundes Fußballwissen konnte zwar nicht schaden, wenn es darum ging, Tore und Gewinner beim Tippspiel vorherzusagen. Beim Kampf um wertvolle Punkte brauchte es aber auch ein Quäntchen Glück, um sich einen Platz auf dem Siebertreppchen zu erspielen. Das hatten in diesem Jahr gleich vier Fußballfans aus der Dentalbranche: Mit 119 Punkten führt



ZTM Boris Wellermann

Boris Wellermann (Nordwest Dental) die Rangliste an, gefolgt von Ricky Schwärzel (Schnefelder Dental-Labor), Heinrich Klassen (KM Dental) und Katharina Neuwald (Heraeus Kulzer). Sie erzielten jeweils 112 Punkte und belegten damit gemeinsam den zweiten Platz. Über den Gewinn freuen sich die Sieger aber nicht alleine, denn



die Tippkönige teilten ihr Glück: Das von Heraeus Kulzer gesponserte Preisgeld ging an wohltätige Organisationen, die von den Siegern bestimmt wurden. Wellerermann spendete sein Preisgeld von 300 Euro dem Verein Herzenswünsche e.V. Schwärzel, Klassen und Neuwald unterstützten mit je 100 Euro die Einrichtungen Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Aktion Lichtblicke e.V. sowie die Tropenwaldstiftung Oro-Verde. **ZT**



ZT Adresse

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800 4372522
Fax: 0800 437232
info.lab@kulzer-dental.de
www.heraeus-kulzer.de

„Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit sind kein Widerspruch“

40 Jahre im Dienst der Dentalwelt: Dr. Jürgen Eberlein feierte seinen 70. Geburtstag.

In ihm vereinen sich Realismus und Fortschrittsdenken, aber auch Humor und Geradlinigkeit: Mit ungebremster Vitalität setzt sich Dr. Jürgen Eberlein, der im Mai dieses Jahres seinen 70. Geburtstag gefeiert hat, seit vier Jahrzehnten für die Dentalwelt ein. Ob als Geschäftsführer bei ESPE, Direktor der GC Corporation, als Präsident von Creation Willi Geller International oder als Aufsichtsratsmitglied der elexxion AG: Seit seinem Eintritt in die Dentalwelt im Jahr 1976 hat sich der promovierte Chemiker, der seit einigen Jahren als Unternehmensberater tätig ist, beständig dafür eingesetzt, seinen persönlichen Beitrag zur dentalen Gesundheit zu leisten. So hat er sich auch viele Jahrzehnte lang in internationalen Verbänden und Vereinigungen erfolgreich engagiert – ob als idm- und FIDE-Präsident oder als aktives VDDI-Beiratsmitglied. Dr. Eberlein war fast 30 Jahre lang Mitglied des Beirats im Verband der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), einem der größten nationalen Verbände. Dessen Geschicke steuerte er von 1991 bis 1996 auch als Präsident. Besonders stark gemacht hat er sich hier vor allem für einen partnerschaftlichen Umgang zwischen Industrie und Handel. Nach fünfjähriger Amtszeit übernahm er parallel zur VDDI-Präsidentschaft auch die



Dr. Jürgen Eberlein

Führung über die FIDE – Federation International Dentaire European. Zunächst als Executive Board Member und später dann als Präsident setzte sich der gebürtige Würzburger für die 13 nationalen Mitgliedsverbände u.a. maßgeblich dafür ein, dass die dentalen Werkstoffe erstmals in den europäischen „Medical Device Directive“ (MDD) aufgenommen wurden.

Im Einsatz für Menschen, Märkte und Gesetze

Auch international engagierte sich der Mann, der sich so gut im Gesetzgebungsdschungel auskennt, für die Dentalwelt; so war

er viele Jahre lang als Präsident des Weltdachverbands der Dentalindustrie – idm – tätig. Erst im Jahr 2015 schied er nach 28 Jahren Zugehörigkeit aus dem VDDI-Beirat aus; Vorstand, Beirat, Geschäftsführung und die gesamte Mitgliederversammlung dankten ihm für seine intensive ehrenamtliche Mitarbeit in den Verbandsorganen und Arbeitskreisen und für seine stets kooperative und menschliche Haltung. Im selben Jahr legte er auch sein Amt als FIDE-Präsident nieder.

Als Geheimnis seines Erfolges nennt Dr. Eberlein das Leitbild des ehrbaren Kaufmanns, der mit Geradlinigkeit, Verlässlichkeit und Verantwortung ein Vorbild für jeden Menschen sein sollte. „Mein persönlicher Ansporn ist nach wie vor der Wunsch, etwas zu bewegen, Dinge voranzutreiben und mich für die Gesellschaft und die Umwelt einzusetzen. Denn Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit sind kein Widerspruch“, erklärt der begeisterte Modelleisenbahner. **ZT**

ZT Adresse

EberleinConsult
Dr. Jürgen Eberlein
Hindenburgstraße 3
79183 Waldkirch
Tel.: 07681 4936729
eberlein@eberleinconsult.de

ANZEIGE

Acry Lux V
Der echt preiswerte 3-Schicht-Zahn

www.logo-dent.de
LOGO-DENT Tel. 07663 3094

JAHRBUCH DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIEN

| GRUNDLAGENARTIKEL | FALLBEISPIELE | MARKTÜBERSICHTEN | PRODUKTINFORMATIONEN



49 €*

Jetzt bequem
online bestellen
www.oemus-shop.de



Jetzt bestellen!

Faxantwort an
0341 48474-290

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Bitte senden Sie mir das aktuelle Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2016 zum Preis von 49 €* zu.

* Preis versteht sich zzgl. MwSt. und Versandkosten. Entsigelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail-Adresse

Datum/Unterschrift

Jahrbuch Digitale
Dentale Technologien 2016

49 €*

Exemplar(e)

Laborstempel/Rechnungsadresse

ZT 9/16



OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-290
grasse@oemus-media.de



» EXPERTENTIPP FÜR DEN VERTRIEB

Konservativität. Wenn Sie also dieses Bild vermitteln wollen, dann ist der Brief sicher das Mittel der Wahl.

Die richtige Gestaltung bringt allerdings ein wenig Arbeit mit sich, denn grundsätzlich sind Briefe handgeschrieben.

Bei einer Aussendung an mehrere Zahnarztpraxen ist das jedoch ein zeitraubendes Unterfangen und ggf. gar nicht darstellbar. Eine ebenso gute, zeitlich jedoch deutlich sparsamere Vorgehensweise, ist die handschriftliche Grußformel sowie die handschriftliche Schlussformel. Damit erhält der Brief seinen persönlichen Charakter, obwohl der gesamte Inhalt maschinengeschrieben wird. Doch Vorsicht: Das Eindringen von Handschriften wird i.d.R. erkannt und entsprechend negativ vom Empfänger bewertet. Ich meine mit hand-

schriftlich tatsächlich die Originalhandschrift des Senders, am schönsten mit Füllfederhalter und Tinte zu Papier gebracht.

Beim Inhalt selbst ist an zwei Dinge zu denken: Überfrachten Sie Ihren Brief nicht mit zu viel Inhalt und konzentrieren Sie sich auf den Nutzen für den Zahnarzt. Vor allem, wenn Sie „gelegentlich“ einen Brief schreiben, ist die Gefahr groß, dass Sie über das gesamte Portfolio Ihres Labors schreiben wollen. Schließlich soll der Zahnarzt ja alles präsentiert bekommen, was sich seit Ihrem letzten Brief im Labor getan hat. Es ist zum einen sehr schwierig, auf einer DIN-A4-Seite (das ist der übliche Umfang eines solchen Briefs) Ihre kompletten Leistungen abzubilden, zum anderen wird es unlesbar für den Empfänger. Konzentrieren Sie sich also auf ein Fokusthema, mit dem Sie potenzielle Kunden ansprechen wollen.

Denken Sie bei den Formulierungen daran, was der Zahnarzt davon hat, wenn er den Brief

liest. Stellen Sie also bitte Ihre Leistung nicht aus Ihrer Sicht dar, sondern wechseln Sie die Perspektive und denken sich in ihren potenziellen Kunden hinein. Statt „Wir bieten Ihnen Zahnersatz höchster Qualität“ sollten Sie „Wir bieten Ihnen Zahnersatz, der Ihnen mehr Zeit für mehr Patienten erlaubt“ wählen. Die Ausgangssituation ist dieselbe, Sie legen Wert auf eine saubere Arbeit, die den Zahnarzt nicht mit unnötigem Einschleifen beschäftigt. Die zweite Formulierung stellt jedoch den Nutzen für den Behandler in den Vordergrund. Was glauben Sie, was der Zahnarzt lieber hört?

Zuletzt sollten Sie auch einen Brief nicht ohne entsprechende persönliche Nacharbeit versenden. Die Rücklaufquote ist selbst bei einem aufwendig gestalteten Brief nicht wirklich hoch, so lange Sie nicht im Nachgang den Telefonhörer in die Hand nehmen und Ihre Zeilen im indirekt persönlichen Gespräch anknüpf-

fen. Daher sollten Sie Ihre Briefe auch etappenweise versenden, sodass Sie die Möglichkeit haben (innerhalb eines verantwortbaren Zeitraums), jeden Empfänger persönlich anzusprechen. Dann entfaltet sich die volle Wirkung dieser eleganten Marketingmaßnahme. „Mehr“ Marketing würde ich also nicht unbedingt empfehlen, eher eine konzentrierte und nachhaltige Marketingaktion (z.B. ein richtig gestalteter Brief mit einer nachfolgenden persönlichen Ansprache). Sie sollten ebenso das „gelegentlich“ überdenken und sich einen Marketingplan erstellen, der zeitlich feste Rhythmen für Ihre Marketingaktionen festlegt. Dann ist Marketing auch erfolgreich. **ZH**

Frage: Ich schicke gelegentlich einen Brief an die Zahnarztpraxen in meiner Region, um mich und mein Labor in Erinnerung zu rufen. Reicht das oder muss ich mehr Marketing machen?

Thorsten Huhn: Die Idee mit einem „klassischen“ Brief finde ich grundsätzlich sehr schön, weil damit indirekt auch die Werte Ihres Dentallabors an potenzielle Kunden transportiert werden. Ein richtig gestalteter Brief steht aus meiner Sicht für Solidität, Tradition und

C&T Huhn – coaching & training GbR
Tel.: 02739 8910-82
Fax: 02739 8910-81
claudia.huhn@ct-huhn.de oder
thorsten.huhn@ct-huhn.de
www.ct-huhn.de

3-D-Druck auf der IDS 2017: Einstieg in die Zukunft

Der 3-D-Druck ist auf der kommenden IDS im März 2017 ein zentrales Thema.

Das 3-D-Druck-Verfahren hat sich seit den 1990er-Jahren, als man erste Nichtedelmetall-Gerüste im 3-D-Druck gefertigt hat, als modernes Herstellungsverfahren etabliert. Heute stehen auch verschiedene Kunststoffe als Hochleistungswerkstoffe zur Verfügung. Schon denken viele Anwender über Indikationserweiterungen und über Investitionen in diese Technologie nach – einen Überblick verschafft die Internationale Dental-Schau (IDS) vom 21. bis 25. März 2017 in Köln.

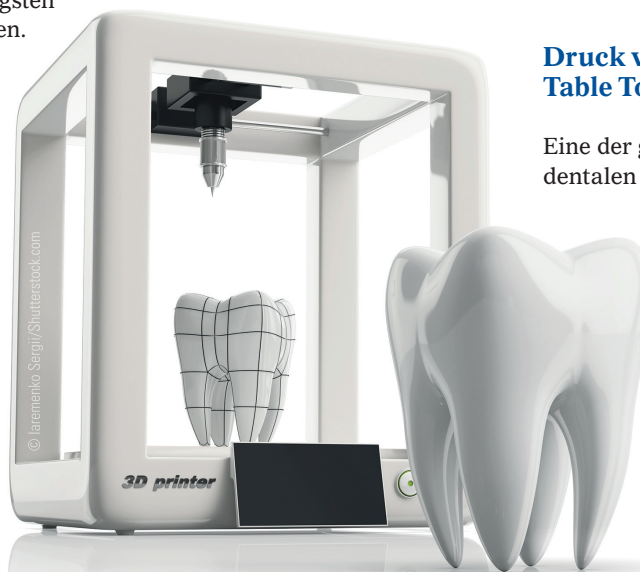
Zunächst gilt es, sich bewusst zu machen, dass es sich beim Additive Manufacturing um ein vertrautes Verfahren handelt. Die Bestellung industriell im 3-D-Druck hergestellter zahn technischer Objekte ist seit vielen Jahren gängig. Unter anderem kennt man Selektives Laserschmelzen, SLM-Verfahren („selective laser melting“), Selektives Lasersintern (SLS), Direktes Metall-Lasersintern (DMLS) oder Lasercusing.

Zurzeit stellt sich nun für so manches Labor die Frage nach der optimalen Nutzung des 3-D-Drucks: Bohrschablonen, verschiedene Schienen, zahn technische Modelle, individuelle Abformlöffel und Kunststoff-Gießgerüste für den Metallguss dürften die häufigsten Indikationen darstellen.

Ob sie bei einem externen Dienstleister geordert oder im eigenen Betrieb gefertigt werden, entscheidet sich nach der Menge der zu erwartenden Aufträge und nach der von Kunden geforderten Schnelligkeit, wobei die Eigenfertigung prinzipiell die Sofortherstellung ermöglicht. Welche Technologien zur Verfügung stehen und wie man in sie investiert, zeigt die IDS 2017 – und erleichtert damit eine individuelle betriebswirtschaftliche Kalkulation.

sition Modeling, FDM; Fused Filament Fabrication, FFF) und das Maskenbelichtungsverfahren als interessant. Die Multi-Jet-Technologie funktioniert nach dem „Tintenstrahldrucker-Prinzip“. Zum Beispiel werden (fast) zweidimensionale Pulver-

Die Maskenbelichtung schließlich funktioniert ähnlich wie die bekannten stereolithografischen Verfahren. Der entscheidende Unterschied: Statt eines Lasers wird der Kunststoff mithilfe einer UV-LED-Lampe ausgehärtet.



Druck von zahnfarbenen Table Tops und Provisorien

Eine der großen Hoffnungen des dentalen 3-D-Drucks ruht auf farblich optimierten Werkstoffen, zum Beispiel von Hochleistungskunststoffen. Die Erfahrung mit den subtraktiven Verfahren hat es gezeigt: Zirkonoxid hat man zunächst nur verblendet eingesetzt. Neuere Varianten mit höherer Transluzenz dagegen werden auch monolithisch verwendet.

Wenn schon heute komplette Totalprothesen digital in einem Arbeitsschritt im Labor gefertigt werden und sich dadurch die zeitaufwendige Prozedur für den Patienten auf zwei Zahnarzt-sitzungen reduziert: warum nicht in Kürze gedruckte Table Tops und Provisorien? Fallbeispiele zeigen bereits jetzt: Eine implantatgetragene Oberkiefertotalprothese kann durchaus im 3-D-Druck aus PEEK (Polyetheretherketon) gefertigt werden,

und Kunststoff-Verblendschalen verleihen ihr eine ansprechende Ästhetik. Zu den Gerüstwerkstoffen der Zukunft könnte auch PEKK (Polyetherketonketon) gehören, insbesondere weil es in Kombination mit einem Verblendkomposit ähnliche Eigenschaften aufweist wie verblendetes Zirkonoxid.

Neben neuen Materialien bewirkt die Möglichkeit zur Einbindung in die digitalen Welten einen Schub. Zum Beispiel dürfte mit einer weiteren Verbreitung von Intraoralscannern der 3-D-Druck zahn technischer Modelle zu einer oft genutzten Option werden.

„Der 3-D-Druck birgt noch ungeahntes Potenzial“, ist Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI) überzeugt. „Dies betrifft auch die engere Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahntechniker, die durch die gemeinsame Arbeit in digitalen Workflows gefördert wird. Ein Beispiel stellt das Backward Planning in der Implantologie dar, wofür der 3-D-Druck mit der laborseitigen Herstellung von Bohrschablonen im Detail eine konkrete zusätzliche Option schafft. Auf der Internationalen Dental-Schau in Köln lassen sich die Chancen dieser modernen Fertigungstechnologie hautnah erleben – mit Innovationen zum Anfassen und im direkten Kontakt zu den jeweiligen Herstellern.“ **ZH**

Quelle: Koelnmesse

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf
Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de
Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77
ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Die erweiterte Palette der Druckverfahren

Neben den bereits erwähnten Verfahren erweisen sich unter anderem die sogenannte Multi-Jet-Technologie (Detailarbeit bis auf 16 Mikron genau), das Schmelzschichten (Fused Depo-

schichten ausgewalzt und dann mit Bindemittel bedruckt – genau an den Stellen, die nach dem Bauplan (virtuelle Modellation) zum betreffenden zahn technischen Objekt gehören; das nicht gebundene Pulver lässt sich einfach entfernen. Beim Schmelzschichten extrudiert man zum Beispiel Formwachs oder Kunststoffe aus einer Düse oder man tropft das Material auf, wonach es sich beim Abkühlen verfestigt – die nächste Schicht kann folgen.

Trainer-Netzwerk sichert Anwender-Qualifikation in Lateinamerika

Zur erfolgreichen Integration von CAD/CAM-Technologien in der Praxis, fördert Dentsply Sirona CAD/CAM das Trainer-Netzwerk für Lateinamerika.

Innerhalb des Qualifikationsprogramms „Train The Trainer“ durchliefen 40 Zahnärzte und Zahntechniker aus elf lateinamerikanischen Ländern vom 27. bis zum 30. Juni 2016 eine Reihe von Seminaren und Schulungen bei Dentsply Sirona in Bensheim. Sie lernten dabei u. a. das Trainingskonzept der International Society for Computerized Dentistry (ISCD) kennen, das Dr. Olaf Schenk den hoch interessierten Teilnehmern vorstellte. Nach erfolgreichem Abschluss der Fortbildung wurden die Teilnehmer als Dentsply Sirona-Trainer zertifiziert. Mit dem bis Ende 2017 gültigen Zertifikat dürfen die Zahntechniker und Zahnärzte in ihrem Heimatland nun interessierte Erstanwender schulen. Hierfür fühlen sich die Teilnehmer bestens motiviert. Dr. César A. Tovar aus Kolumbien lobte



40 Zahnärzte und Zahntechniker aus Lateinamerika durchliefen in einem viertägigen Kurs die Ausbildung zum CEREC- bzw. inLab-Trainer.

die Organisation und das familiäre Gefühl: „Der Community-Charakter passt toll zur Veranstaltung, und ich empfund den Austausch mit den Kollegen aus anderen Ländern als sehr wohlthuend.“ Dr. Julio César Gomez Paris aus Argentinien, CEREC- und inLab-Nutzer, nahm vor

allem Antworten auf seine Fragen mit: „Vorhandene Unklarheiten ließen sich beseitigen, und ich fühle mich nun bestens vorbereitet auf meine Aufgabe als Trainer.“ Seit einigen Jahren durchlaufen Zahnärzte und Zahntechniker aus allen Teilen der Welt das

„Train The Trainer“-Programm von Dentsply Sirona. Bereits im Jahr 2013 wurden 24 Zahnärzte aus Lateinamerika ausgebildet. Wer im TTT-Programm bleiben möchte, muss sich in regelmäßigen Abständen rezertifizieren. Nur so kann die Trainingsqualität auf höchstem Niveau gewähr-

leistet werden. Wichtige Schritte für eine Region, in der die Verbreitung der CAD/CAM-Technologie noch am Anfang steht. Erfahrungen aus anderen Ländern haben gezeigt, dass Erstanwender den Umgang mit der digitalen Technologie am besten lernen, wenn sie erfahrene Kolleginnen und Kollegen als Ansprechpartner an ihrer Seite haben. **ZT**



ZT Adresse

Dentsply Sirona – The Dental Solutions Company™
Sirona Straße 1
5071 Wals bei Salzburg, Österreich
Tel.: +43 662 2450-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com
www.sirona.com

Höher, schneller, sicherer!

Signature® Mouthguards von Dreve waren bei den Olympischen Spielen in Rio im Einsatz.



und Zahntechnikern auf dem Gebiet der Tiefziehtechnik auf. Denn damit hinterher nichts kneift, drückt oder behindert, sind bei der Ausarbeitung der Mundschützer viele Details zu beachten. Eine Woche lang schulte Thaden seine brasilianischen Kollegen für alle Eventualitäten des Signature® Mouthguard-Herstellungsprozesses. Theoretisch gut gerüstet waren die Zahnärzte und -techniker somit. Damit alles wie am Schnürchen läuft, auch wenn eine ganze Fußballmannschaft anrückt, hat Dreve nicht nur die Kosten für die Schulung übernommen, sondern auch das Labor eingerichtet: Dank drei Drufomat scan, zwei MultiSpot® und etwa 1.500 Folien in allen Farben des Regenbogens arbeiteten die bis zu sechs Zahntechniker im Labor die eingehenden „Aufträge“ während der Spiele zuverlässig ab. Der Beweis: Von der Abdrucknahme bis zum Überreichen des ganz persönlichen Mundschutzes vergingen maximal 24 Stunden. **ZT**

Auch bei den Olympischen Spielen ist Dabeisein nicht immer alles. Wenn es beispielsweise um die Ausrüstung geht, darf man keine Kompromisse machen. Wenn sie dann auch noch die Zähne vor Stöcken, Bällen oder Schlägen schützen muss, haben zuverlässige Materialien und präzises Arbeiten oberste Priorität. Zum vierten Mal versorgt Dreve Dentamid GmbH, Dentalspezialist aus Unna, bereits die Athleten bei den Olympischen Sommerspielen kostenlos mit Signature® Mouthguards. Bei den diesjährigen Wettkämpfen in Rio de Janeiro stattete das Dentalteam 500 Athleten aus – ein neuer Rekord! Besonders begehrt scheinen Signature® Mouthguards in der Karibik zu sein: Mehrere Sportler des kubanischen Boxteams führte ihr erster Weg nach Ankunft im Olympischen Dorf nicht zur Cristo-Statue oder an die Copacabana, sondern direkt zur Abdrucknahme. Das Motto der Spiele „Eine neue Welt“ zeigte Dreve-Produktmanager Martin Thaden den über 50 einheimischen Zahnärzten

und Zahntechnikern auf dem Gebiet der Tiefziehtechnik auf. Denn damit hinterher nichts kneift, drückt oder behindert, sind bei der Ausarbeitung der Mundschützer viele Details zu beachten. Eine Woche lang schulte Thaden seine brasilianischen Kollegen für alle Eventualitäten des Signature® Mouthguard-Herstellungsprozesses. Theoretisch gut gerüstet waren die Zahnärzte und -techniker somit. Damit alles wie am Schnürchen läuft, auch wenn eine ganze Fußballmannschaft anrückt, hat Dreve nicht nur die Kosten für die Schulung übernommen, sondern auch das Labor eingerichtet: Dank drei Drufomat scan, zwei MultiSpot® und etwa 1.500 Folien in allen Farben des Regenbogens arbeiteten die bis zu sechs Zahntechniker im Labor die eingehenden „Aufträge“ während der Spiele zuverlässig ab. Der Beweis: Von der Abdrucknahme bis zum Überreichen des ganz persönlichen Mundschutzes vergingen maximal 24 Stunden. **ZT**



ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH
Max-Planck-Straße 31
59423 Unna
Tel.: 02303 8807-40
Fax: 02303 8807-55
info@dreve.de
www.dentamid.dreve.de

ANZEIGE



FORTBILDUNGEN MIT KONZEPT

Curriculum „Tätigkeitsschwerpunkt zahntechnische Implantatprothetik-DGZI“

Die besonders wertvolle Qualifizierung für Zahntechnische Labore, die sich auf Implantatprothetik spezialisiert haben.

Sie haben das Curriculum Implantatprothetik besucht und mit Erfolg abgeschlossen. Dann setzen Sie Ihren Arbeiten im wahrsten Sinne des Wortes jetzt die Krone auf.

Mit dem neuen Curriculum „Tätigkeitsschwerpunkt zahntechnische Implantatprothetik-DGZI“ bietet die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie in Zusammenarbeit mit dem Fundamental Schulungszentrum einen einzigartigen Vorbereitungslehrgang für ambitionierte Zahntechniker an.

Step by step werden die Teilnehmer an die Thematik herangeführt und von kompetenten Referenten begleitet.

Setzen Sie Ihrem Labor die Krone auf – mit dem offiziellen „Tätigkeitsschwerpunkt Implantatprothetik-DGZI“!



Jetzt kostenlos alle Informationen anfordern!

Per Fax an:
0211 16970-66

Bitte schicken Sie mir unverbindlich und kostenlos Informationsmaterial zu!

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Geschäftsstelle:
Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
sekretariat@dgzi-info.de
www.dgzi.de

Labor/Firma

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon Telefax

E-Mail

Komplettlösungen statt Bausteine

Henry Schein erobert die Herbstmessen mit digitalen Gesamtkonzepten.

Mitten im Markt. Mitten in Praxis und Labor. Henry Schein präsentiert sich auf den diesjährigen Herbstmessen mit einem kompetenten Team aus Fachberatern und Spezialisten. Den Messebesucher erwarten praxismotivierte Lösungsansätze, die Effizienz, Sicherheit und Qualität versprechen.

Wie können gesetzlich festgelegte Hygiene-Anforderungen übersichtlich und effizient eingehalten werden? Die Antwort auf diese und zahlreiche andere Fragen rund um das Thema Hygiene findet sich am Henry Schein-Stand: Vorgelegt werden Wege für die durchgängig effektive Hygiene nach geltenden Vorgaben. Dafür ist am Stand eine funktionsfähige Hygienestrecke aufgebaut. Zudem werden neue Produkte vorgestellt, zum Beispiel Tray-Systeme als eine intelligente Alternative zum klassischen Hygienemanagement.

Wie viel digital braucht die Zahnmedizin? Die Digitalisierung von Praxis- und Laborabläufen sowie die Vernetzung sind seit Jahren Fokusthema von Henry Schein. Mit ConnectDental

Infos zum Unternehmen



können sich Zahnärzte und Zahntechniker über die sinnvolle Integration digitaler Bausteine informieren. Objektiv und kompetent zeigt das Unternehmen den Status quo und aktuelle Trends, ohne den Praxisbezug zu verlieren. Gezeigt werden pragmatische Gesamtlösungen, modulare Angebote und interessante Neuprodukte. Ob addi-

tives Verfahren mittels 3-D-Druck, intraorale digitale Datenerfassung mittels Intraoralscanner oder innovative Materialien – die Spezialisten von Henry Schein präsentieren Wege für die gute Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor. Zudem wird die digitale Kieferorthopädie thematisiert. Gezeigt wird der komplette digitale Prozess, von

der Datenerfassung über das Erstellen des kieferorthopädischen Set-ups mittels geeigneter Software bis hin zu den daraus selbst zu erstellenden oder bestellbaren Apparaturen für Aligner- oder Bracketbehandlung sowie anschließender Retention. Alles nach dem Motto: „Ein Scan – alle Möglichkeiten!“: Bei Hands-on-Präsentationen

testen Interessierte die intraorale Datenerfassung und erhalten Informationen, wie die Daten sinnvoll weiterverarbeitet werden können.

Wer sich über additive Lösungen rund um die Themen Technischer Dienst, Validierungsprozesse, Praxisplanung bis hin zu Leasing- oder Finanzierungsangebote informieren möchte, ist am Henry Schein-Stand ebenfalls gut beraten. Das Team aus Fachberatern liefert für jedes Anliegen maßgeschneiderte Lösungen.

Henry Schein ist auf den Herbstmessen ein beliebter Anlaufpunkt für das gesamte Praxis- und Laborteam. Neben der fachlichen Beratung bleibt genügend Raum für eine kleine Erfrischung und den kollegialen Austausch. Zeitgemäß, objektiv und kompetent. **ZT**

ZT Adresse

Henry Schein Dental Deutschland GmbH

Monzastraße 2a
63225 Langen
Tel.: 0800 1400044
Fax: 08000 400044
info@henryschein.de
www.henryschein-dental.de

Lernen, Lernen und Lernen!

Am 15. Oktober 2016 ruft Enrico Steger wieder nach Berlin zum Zirkonzahn Heldentag.

Der Heldentag steht diesmal ganz im Zeichen der Zirkonzahn Schule. Die Zirkonzahn Schule ist Symbol und Aufruf zu fortwährendem Lernen und der Weiterentwicklung eigener fachlicher Fähigkeiten und des Charakters. Die Zirkonzahn Schule fordert heraus! Die Referenten des Heldentags haben diese Herausforderung allesamt bereits angenommen. Sie sind „Lehrende“ oder „Schüler“ der Zirkonzahn Schule und teilen ihr Wissen nun mit den Besuchern des Heldentags: Zirkonzahn Softwareentwickler Wilfried Tratter (ZTM) wird alle Studiosi des Heldentags über

aktuelle und kommende Softwareneuerungen informieren und zeigen, was damit zukünftig möglich sein wird. Anschließend beschreibt Dr. Alexander Vuck, Oberarzt und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Universitätsklinikums Düsseldorf, den volldigitalen Workflow anhand eines komplexen implantatprothetischen Falls von der Implantatplanung über die Anfertigung der Bohrschablone bis hin zur finalen Versorgung und wird damit in Zusammenhang stehende aktuelle Studienergebnisse erläutern. Neben wissen-

schaftlichen Fakten geht es beim Heldentag vor allem sehr praktisch zu: Live auf dem Schulpodium werden die Zahntechniker des Dental Labors Steger und Schüler der Ranger School gemeinsam mit Lehrmeister Enrico Steger Patientenfälle digital modellieren und ausarbeiten. Ganz pragmatisch geht es dann weiter, wenn die Zahntechnikermeister Rainer Janousch und Clemens Schwerin über



ihre Lernerfahrungen und Ziele bei der Implementierung digitaler Technologien in ihren Laboralltag berichten. Aus einem besonders reichen zahnmedizinischen und lehrenden Erfahrungsschatz kann Prof. Dr. Carlo Marinello schöpfen. Auf dem Heldentag referiert er über seine Ansichten und Erkenntnisse in der Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahntechniker sowie die sich daraus ergebenden Notwendigkeiten z.B. für die Kommunikation.

Neben fachlichen Vorträgen stehen wie immer auch der persönliche Austausch auf Augenhöhe und das Voneinanderlernen im Mittelpunkt des Heldentags. Insgesamt ist der Heldentag sicherlich keine gewöhnliche Weiterbildungsver-

anstaltung. Der Heldentag ist eben der Heldentag! Mit den dort gesetzten Zukunftsimpulsen ist er definitiv nicht nur für Zirkonzahn Kunden relevant, sondern für alle Zahntechniker und Zahnärzte, die auf der Suche nach Neuem sind. Für die Teilnahme am Heldentag erhalten Zahnärzte 3 CME-Fortbildungspunkte.

Anmeldungen und Informationen unter www.zirkonzahn.com/heldentag **ZT**

ZT Adresse

Zirkonzahn Worldwide
Zirkonzahn Deutschland
Anita Nagel
Tel.: 07961 933990
anita.nagel@zirkonzahn.com
www.zirkonzahn.com



Prof. Dr. Carlo Marinello

Dr. Alexander Vuck

Wilfried Tratter (ZTM)

Rainer Janousch (ZTM)

Clemens Schwerin (ZTM)

Enrico Steger

Michael Oberhammer (ZT)

Federico Presicci (ZT)

Hendrik Harms (ZT)

Marco Heidel (ZTM)

Vom Lehrer zum Schüler, vom Schüler zum Lehrer: Alle Referenten des Heldentags nahmen an Bildungsprogrammen der Zirkonzahn Schule teil oder sind darin Lehrende: Vom Heldencampus über das Mountain Monastery bis hin zu Military School und Ranger School.

Mal ganz persönlich

3M Deutschland veranstaltet am 28. Oktober 2016 einen Seefeldtag für Zahntechniker.

Die Chance, einen Blick hinter die Kulissen eines Material- und Geräteherstellers zu werfen und Informationen aus der Produktentwicklung zu erhalten, bietet sich nicht alle Tage. Bei 3M besteht am 28. Oktober 2016 genau diese Möglichkeit. Die 3M Health Care Academy lädt Zahntechniker mit Interesse an der digitalen Abformung sowie der Verarbeitung von CAD/CAM-Materialien zu einem Seefeldtag bei 3M im schönen Fünfseenland ein.

Die Veranstaltung beginnt bereits am Vorabend mit einem Welcome-Drink und anschließendem Abendessen im Hotel Vier Jahreszeiten in Starnberg. Am nächsten Morgen folgt zunächst ein Unternehmensrundgang mit

Einblicken in Forschung & Entwicklung sowie Produktion. Im Anschluss werden diverse Vorträge und Workshops geboten.

Der digitale Workflow heute

Einen detaillierten Überblick über den gesamten digitalen prothetischen Workflow geben Dr. Dr. Andreas Syrek (Klinische Forschung bei 3M) und Produktspezialistin ZT Gabriele Gebauer. Die einzelnen Arbeitsschritte von der Abformung mit dem 3M True Definition Scanner bis zur



Einfärbung und Eingliederung einer monolithischen Restauration aus Lava™ Plus Zirkoniumoxid werden dabei live anhand eines Patientenfalles demonstriert. Anschließend berichtet ZTM Hans-

Jürgen Stecher als Anwender der vorgestellten Produkte über seine praktischen Erfahrungen.

Die nachfolgenden Vorträge widmen sich dem Thema Innovation. Materialentwickler Dipl.-Ing. Holger Hauptmann entführt die Teilnehmer in eine Zeitreise durch die 15-jährige Geschichte der Dentalkeramiken bei 3M. Das Ziel seiner Reise liegt in der nahen Zukunft. Wie sich die von ihm vorgestellten Neuheiten im zahntechnischen Labor einsetzen und verarbeiten lassen, verrät anschließend Pilotanwender ZTM Sven Kirch.

Im Anschluss gibt es noch die Möglichkeit, in Hands-on-Workshops die Anwendung des 3M True Definition Scanners bzw. der Lava™ Plus Färbelösungen selber zu testen.

Details zur Anmeldung in der Rubrik Seminare online unter www.3MESPE.de. Auskunft erteilt zudem die 3M Hotline unter der Telefonnummer 0800 7005282.

ZT Adresse

3M Deutschland GmbH
ESPE Platz
82220 Seefeld
Tel.: 0800 2753773
Fax: 0800 3293773
Info3mespe@mmm.com
www.3mespe.com



Infos zum Unternehmen

Runde Geburtstagsfeier

Der etablierte CAD/CAM-Dienstleister ZAHNWERK Frästechnik wird 10 Jahre.



Das ZAHNWERK-Team lädt zum Mitfeiern ein.

Gefeiert wird der runde Geburtstag am Samstag, dem 24. September 2016 von 10 bis 15 Uhr am Unternehmenssitz in Solingen. Kunden und Interessierte sind herzlich eingeladen mitzufeiern, einen Blick hinter die Kulissen

zu werfen und die zu diesem Anlass durchgeführte Hausmesse zu besuchen. Außerdem ist eine attraktive Rabattaktion geplant.

„Wir waren eines der ersten spezialisierten Fräszentren Nord-

rhein-Westfalens“, berichtet ZTM Sabine Weck, Geschäftsführerin und Tochter von Unternehmensgründer Horst Weck. „Seitdem haben wir viele Fräszentren kommen und auch wieder verschwinden sehen. Das ZAHNWERK hingegen ist kontinuierlich auf Wachstumskurs!“ Das Erfolgsrezept basiert auf erlesenen Zutaten: ein Team aus geschulten Zahntechnikern, ein breites Serviceangebot, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, geprüfte Originalmaterialien, modernes Equipment etc. Umfassende Informationen zu den Software- und Hardware-Komponenten, die bei ZAHNWERK im Einsatz sind, erhalten Geburtstagsgäste im

Unser Team braucht Verstärkung!

Handelsvertreter/Außendienstmitarbeiter (m/w) für die Postleitzahlgebiete 20–25 gesucht

Kommen Sie aus dem Bereich Zahntechnik und sind interessiert an innovativen und zukunftsweisenden Produkten? Arbeiten Sie als Zahntechniker und wollen die Seiten wechseln? Dann kommen Sie in unser Team!

Senden Sie uns Ihre Unterlagen per Mail an info@maelzer-dental.de

www.maelzer-dental.de



Rahmen einer Hausmesse. Partner des CAD/CAM-Dienstleisters wie z.B. DATRON, Anton Gerl und Imetric 3D werden mit ihren Ausstellungsständen vor Ort sein.

Wer mitfeiern möchte, kann sich kostenlos und unverbindlich bis zum 9. September 2016 auf die Gästeliste setzen lassen: telefonisch unter 0212 2264143 oder per Mail an info@zahnwerk.eu. Im Oktober 2016 wird dann wei-

tergefeiert mit einem Jubiläumsrabatt von 10 Prozent auf jede Zirkoneinheit.

ZT Adresse

ZAHNWERK Frästechnik GmbH
Lindgesfeld 29a
42653 Solingen
Tel.: 0212 2264143
Fax: 0212 2264144
info@zahnwerk.eu
www.zahnwerk.eu

ZT Veranstaltungen September/Oktober 2016

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
16./17.09.2016	Eisenach	Funktionstage Interdisziplinär Referenten: diverse	Dental Balance Tel.: 0331 887140-70 info@dental-balance.eu
21.09.2016	Garbsen	Vollkeramik & Implantatprothetik Referenten: ZTM Claudia Füssenich, ZT Udo Rudnick	picodent Tel.: 02267 6580-0 picodent@picodent.de
24.09.2016	Dortmund	Kleine Labortechnik – praktische und theoretische Grundlagen Referent: ZTM Sven Milpauer	DENTAURUM Tel.: 07231 803-470 kurse@dentaurum.com
26./27.09.2016	Bruneck, Italien	Prettau Bridge Aesthetics Referent: N.N.	Zirkonzahn Tel.: +39 0474 066650 education@zirkonzahn.com
05.10.2016	Eckernförde	Tizian CAD/CAM-Workshop Referent: N.N.	Schütz Dental GmbH Tel.: 06003 814-620 info@schuetz-dental.de
07./08.10.2016	Kiel	CAD/CAM Basic Ceramill Zolid Referent: ZT Romy Göhler	Amann Girrbach Tel.: 07231 957-224 germany@amanngirrbach.com
14./15.10.2016	Langenlois	Live is Live! VITA VM 9: Individuelle Frontzahngestaltung Referent: ZTM Jürgen Freitag	VITA Zahnfabrik Tel.: 07761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com

ZT Kleinanzeigen

VERANSTALTUNG

Das ScanCafé richtet sich an Zahntechniker/-innen und gibt Raum zu Gesprächen rund um das Thema CAD im Dentallabor. Auf Wunsch scannen die Teilnehmer gemeinsam Patientenmodelle und konstruieren diese, um die Praxis mit dem 4D-Millhouse-Fräszentrum kennenzulernen.

Termine

Duisburg: jeden 1. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr
Köln: jeden 2. und 4. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr
Ostwestfalen-Lippe: jeden 3. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr

Referentin

ZTM Candy Faust
millhouse GmbH • candy.faust@millhouse.de

Weitere Informationen unter

www.millhouse.de/events-details/scan-cafe.html



ZAHNTECHNIK ZEITUNG
Fakten auf den Punkt gebracht.



HELDENTAG 2016

DIE ZIRKONZAHN SCHULE

Referenten aus Labor, Praxis und Universität

Prof. Dr. med. dent. Carlo P. Marinello

Dr. Alexander Vuck

Rainer Janousch (ZTM) und Clemens Schwerin (ZTM)

Wilfried Tratter (ZTM)

Enrico Steger mit seinen Schülern aus Dentallabor und Ranger School

15.10.2016, Berlin, Kosmos

www.zirkonzahn.com/heldentag



Prof. Dr. Carlo Marinello

Dr. Alexander Vuck

Wilfried Tratter (ZTM)

Rainer Janousch (ZTM)

Clemens Schwerin (ZTM)

Enrico Steger

Michael Oberhammer (ZT)

Federico Presicci (ZT)

Hendrik Harms (ZT)

Marco Heidel (ZTM)